

Wasserwerke West erzgebirge passen Satzung an

Einstimmig beschlossen die Verbandsmitglieder des Zweckverbandes Wasserwerke West erzgebirge (ZWW) am 08.07.2015 Änderungen in der Wasserversorgungssatzung und der Abwassersatzung.

Für beide Satzungen war es notwendig, so der Geschäftsführer des ZWW Dr. Frank Kippig, die aktuellen Formu-

lierungen des geänderten Sächsischen Wassergesetzes zu integrieren. Neben einigen „Wortbereinigungen“ durch aktuelle Rechtsprechungen des Verwaltungsgerichtes wurde insbesondere in der Abwassersatzung der Paragraph zu den privaten Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben von dezentral entsorgten Grundstücken

nach Wassergesetz neu definiert. Gleichzeitig werden zukünftig bei Notwendigkeit eines zentralen Abwassernetzes mit Druckentwässerung vom ZWW vorgegebene technische Bestimmungen gefordert. Dies wird notwendig, da ein in sich geschlossenes zentrales Abwasserdrucksystem nur vollständig funktioniert, wenn die

Einzelhebeanlagen aufeinander abgestimmt sind.

Neu wird ab 01.08.2015 die Erhebung der Überwachungsgebühren nach Kleinkläranlagenkontrollverordnung für die Überwachung der Eigenkontrolle und die Überwachung der Wartung der dezentralen Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben als Einzel-

gebühr wegfallen. Diese Gebühr sorgte bei vielen Kleinkläranlagenbesitzern für Unmut, die in der Kontrolle einen nicht notwendigen Aufwand sahen. Diese Kontrolle der Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben im Zyklus von 3 Jahren ist dem ZWW als Aufgabenträger jedoch durch die Kleinkläranlagenkontrollverordnung gesetzlich

vorgeschrieben. Somit führt der ZWW diese Kontrollen auch weiter turnusmäßig durch, jedoch ohne die Erhebung einer Einzelgebühr. Die vom ZWW für den Freistaat Sachsen erhobene Kleineinleiterabgabe für Kleinkläranlagen bleibt weiter bestehen.

In Kraft treten werden beide Satzungen der Aufwandsersatz definiert, der zum Beispiel für das Herstellen von Hausanschlüssen oder anderen Tiefbauleistungen notwendig wird. Hier wird in schwer befestigte, leicht befestigte und unbefestigte Oberfläche unterschieden und zusätzlich werden alle Begriffe erklärt.

In Kraft treten werden beide Satzungsänderungen nach ihrer Veröffentlichung zum 01.08.2015.

Projekttag zum Thema „Wasser“

Das Schuljahr ist zu Ende gegangen, die Ferien haben begonnen.

Rückblickend auf das Schuljahr können die WASSERWERKE WESTERZGEBIRGE eine positive Bilanz ziehen denn wir, die WASSERWERKE WESTERZGEBIRGE, arbeiten seit vielen Jahren mit Kindergärten und Schulen aus dem Verbandsgebiet zusammen. So besuchten im vergangenen Schuljahr ca. 750 Schulkinder und ca. 100 Vorschüler die Wasserwerke in Schwarzenberg. Hauptsächlich in den Vorschulgruppen und in den 3. Klassen der Grundschulen ist Wasser ein Thema im Lehrplan.

Dabei unterstützen wir auf vielfältige Weise den Lernprozess rund um das Thema Wasser, so der PR-Verantwortliche des Unternehmens Frank Hahn. Unser Ziel ist es, die Kinder und Jugendlichen

zu informieren und sie dabei zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit unserem wichtigsten Lebensmittel anzuleiten. Eine der Hauptaufgaben der Wasserwerke ist, den Kindern und Jugendlichen zu erklären: Was steckt denn eigentlich für ein Aufwand in der Wasserversorgung, zum anderen auch in den Aufgaben der Abwasserentsorgung.

Das Wichtigste, was die Kinder lernen, ist der Wasserkreislauf. Denn der Wasserkreislauf ist für uns wichtig, aber auch für die nachfolgenden Generationen. Das versteht Wasser ein Thema im Lehrplan. Wenn wir jetzt Wasser sauber halten und Wasser richtig reinigen, wird auch Wasser in Zukunft sauber sein. In einer kurzen Theoriestunde und natürlich auch direkt vor Ort auf dem Gelände der Kläranlage, oder im Wasserwerk erleben und lernen die Besu-



Die Kinder der Klasse 3a der Hugo-Ament-Grundschule Lauter-Bernsbach, mit Ihrer Lehrerin Frau Konopka, bildeten den Abschluss der Projekttag vor den Sommerferien.

cher was für ein Aufwand dahinter steckt täglich sauberes Trinkwasser rund um die Uhr zur Verfügung zu stellen und das anfallende Abwasser zu reinigen.

Auch im kommenden Schul-

jahr kann man, sich im Rahmen von Projekttagen bei den Wasserwerken dafür anmelden. Dies ist am besten im Internet unter www.wasserwerke.net -> Kommunikation

-> Kinder/Jugend-> Besichtigungen möglich. Für diese Führungen entstehen den Bildungseinrichtungen im Verbandsgebiet der WASSERWERKE WESTERZGEBIRGE keine Kosten.



Überall dabei, Mitarbeiter André Uloth, er erklärt den Kindern auf dem Gelände der Kläranlage in Schwarzenberg wie genau die Reinigung des Abwasser funktioniert. Immer gibt es etwas Neues zu entdecken und zu lernen, ob am „Schokopilz“ – wie ihn die Kinder nennen, warum im Belebungsbecken Sauerstoff eingeblasen wird, oder für was das Labor auf der Kläranlage genutzt wird. Dass man mit Klärschlamm Energie für die Anlage produzieren kann, und sogar Pflanzenerde für den heimischen Garten hier hergestellt wird – ist für die Kinder am Ende der Führung kein Geheimnis mehr.



ReiseTipp

Unser Trinkwasser ist erstklassig, dem Wasserhahn trinken, doch wie sieht es im Urlaubsland aus? Vielen Reisenden wird erst am Urlaubsort deutlich, wie wichtig hochwertiges Trinkwasser ist. Häufig ist die Trinkwasserqualität im Ausland nicht so gut, wie man es von zuhause gewohnt ist. Die mangelhafte Wasserqualität am Urlaubsort bekommt man manchmal am eigenen Leib zu spüren. Nicht selten sind Urlaubserkrankungen, welche auf Trinkwasser mit schlechter Wasserqualität zurückzuführen sind. Unzureichende Wasseraufbereitung, marode Rohrleitungsnetze, hohe Temperaturen welche die Ausbreitung bakterieller Krankheitserreger begünstigen, sind meist die Ursachen für eine

schlechte Wasserqualität am Urlaubsort. Doch wie kann man sich schützen? Informieren Sie sich im Vorfeld über die Wasserqualität am Urlaubsort, trinken Sie Wasser nicht unbedingt! Informationen zur Trinkwasserqualität für die Reiseländer bekommt man beim Auswärtigen Amt. Länderspezifische Reiseinformationen, medizinische Hinweise, sind häufig mit einem Vermerk auf die Wasserqualität versehen. Haben Sie einen Verdacht auf verunreinigtes Wasser sollten Sie lieber zur Mineralwasserflasche greifen. Eine schlechte Wasserqualität macht auf kurz oder lang krank. – Und wer möchte schon die schönste Zeit des Jahres krank verbringen?



Kleine Wasseringenieure testen sich



Die Systemwasserbahn bereichert die 60-Jahrfeier in der Auerhammer Schule.

Für die kleinen Besucher zum Festwochenende „750 Jahre Schwarzbach“ und zur 60-Jahrfeier der Grundschule in Auerhammer hatten sich die WASSERWERKE WESTERZGEBIRGE etwas Originelles ausgedacht. Alle wissensdurstigen Kinder konnten spielerisch das Element Wasser entdecken.

Im Mittelpunkt stand eine Systemwasserbahn, bei der die Kleinen selbstständig die einzelnen Elemente des vielseitigen Wassersystems in verschiedenen Varianten konstruieren und montieren konnten. Sie setzten beispielsweise die einzelnen Elemente für die Wasserbahn selbst zusammen und begriffen so, dass es notwendig ist, sichere Wasserleitungen zu bauen, um Verluste möglichst gering zu halten. Um die Wasserbahn mit Gießkannen zu befüllen, erhielten die Kinder außerdem einen begrenzten Wasservorrat, damit sie verstehen, was es heißt, Ressourcen nachhaltig zu schonen.



Die Systemwasserbahn zur 750-Jahrfeier in Schwarzbach.